

Bericht der 27. Forumssitzung

am Dienstag, 17. Jänner 2012, um 18 Uhr
im Gemeinderatssaal des Rathauses

Wie erwartet hat das Thema des Abends viele Neue aus der Stadtverwaltung, dem Gemeinderat, den Bezirken und Bürgerinitiativen in den Gemeinderatssaal gelockt.

Begrüßung:

Warum diesmal im Gemeinderatssaal ? Das Mediacenter ist laut Feuerpolizei für 30 Personen zugelassen. Da wir in letzter Zeit diese Zahl öfter überschritten haben, wurde uns nahegelegt, einen neuen Veranstaltungsort zu suchen oder eine verpflichtende Voranmeldung anzustreben, die in unserem Fall sehr schwer möglich ist.

Vorteile des Gemeinderatssaales: Positive Symbolik für uns als aktive Bürger, gute Infrastruktur, genügend Sitzplätze,

Nachteile: Nicht so kommunikativ, weil wir uns - wie bisher gewohnt – nicht ansehen können. Wir suchen noch nach einer optimalen Lösung.

Durch die Sitzung führte uns diesmal gekonnt Herr **Peter Possert-Jaroschka**, der kurzfristig für Bernhard Possert eingesprungen ist.

Thema: „Die Zukunft unserer Stadt“

Dipl.-Ing. Josef Rogl vom Stadtplanungsamt, Projektleiter Stadtentwicklungskonzept, informierte uns dankenswerterweise zum aktuellen Stand des Entwurfes II zum 4.0 Stek und über den Stand der Planung „Reininghausgründe“.

- **Reininghausgründe:** Nach wie vor wird an dem Plan zur Entwicklung einer Smart City festgehalten. Ein „intelligenter“ Stadtteil soll entstehen, der die Lebensqualität der BürgerInnen langfristig sicherstellt. Der 2010 einstimmige Beschluss des Gemeinderates zum Rahmenplan bleibt aufrecht.
- Einsicht in den Rahmenplan ist bis zum 12.03.2012 möglich
Weitere Entscheidungen kann es erst durch Gespräche mit den Investoren geben.
- **Entwurf II zum Stek 4.0:** Rund 690 Einwendungen sind zum Entwurf I eingebracht worden, die bearbeitet und wenn möglich eingearbeitet worden sind. Der Entwurf II kann bis zum 13.02.2012 im Stadtplanungsamt eingesehen werden. Ungewohnte, teilweise neue Planzeichen machen den Entwicklungsplan nicht übersichtlicher und es ist ratsam, sich im Stadtplanungsamt genau zu erkundigen, sollten irgendwo Zweifel auftauchen.

Diskussion: Fragen und Kommentare zu Reininghaus u.a.:

- Bleibt die Marienhütte erhalten, oder wandert sie ab?
- Geplante neue Straßenbahnlinie 8: Ist der Busverkehr nicht preiswerter als die Investition in eine neue Straßenbahnlinie?
- Voraussetzung für den neuen Stadtteil ist die Verbreiterung der Wetzelsdorfer Straße, sowie ein funktionstüchtiges Rad- und Fußgängernetz.
- Radwegenetz ist eingeplant.
- Problematisch ist die Verkehrs-Verbindung von Ost nach West

- Kritische Kommentare betrafen u. a. die „nicht vertrauenswürdige“ Raumplanung und die „schwierige Arbeit“ der Beamten.

Die Einwendungen und Forderungen von >MEHR Zeit für Graz<, Plattform für BI, Blatt-Form und SOKO Altstadt zum 4.0 Stek, welche in sommerlichen Klubgesprächen mit allen politischen Parteien und Mitgliedern der genannten Gruppen zur Sprache gekommen sind, liegen bei, kurz zusammengefasst von Dipl.-Dolm. Peter Laukhardt.

Bericht vom Beirat für Bürgerbeteiligung (Ing. Raimund Berger) als Anlage

Berichte der Arbeitsgruppen:



Grünstadt (Dr. Franz-Josef Krysl): Im Zeitraum November / Dezember gab es kein Extratreffen der Grünraumgruppe; in diesem Zeitraum wurde aber in Hinblick auf die bevorstehende zweite Anhörung des STEK 4.0 die Zusammenstellung „Wohnsituation in Eggenberg und STEK 4.0“ verfasst. In dieser Zusammenstellung ist für den interessierten Bürger klar zu sehen, dass Grünräume in unserer Stadtgemeinde seit vielen Jahren ein Anliegen der Bürger sind, aber seit ebensovielen Jahren von den Entscheidungsbefugten mit Negieren bzw. Nichthandeln quittiert werden.

Zudem zeigt ein Beispiel aus dem von der EU geförderten Urban I Projekt, dass es sehr wohl Stadtgemeinden gibt, die für ihre Bürger die EU-Mittel nicht nur für bauliche Stadtgestaltung, sondern auch für die Sicherung und Schaffung von Grünräumen einsetzen (Muhlhouse im Elsass). Die Zusammenstellung kann als PDF-File direkt auf der Homepage der Stadt Graz unter dem Link der BI Eggenberg Graz-West:

http://www.graz.at/cms/dokumente/10107896_422037/c5001b41/Eggenberg%20Wohnsituation_STEK%2004.pdf
abgerufen werden.

Für andere BI's dürfte hier der eine oder andere Hinweis zu finden sein..



Miteinander (Margit Schaupp): Bei unserem letzten „Miteinander“-Gruppentreffen ging es um das Nachbarschaftszentrum St. Peter. Wir hatten Vertreter von der WIKI KinderbetreuungsgmbH. zu Gast. Im Jahre 2011 ist durch das Projekt VITO dieses Nachbarschaftszentrum sehr weit gediehen. Für das Jahr 2012 übernimmt die WIKI die Trägerschaft und wird dieses Nachbarschaftszentrum leiten und die finanziellen Mittel aufstellen. Unser nächstes Miteinander-Treffen findet am 24. Jänner um 16:00 Uhr im Büro der Nachbarschaften in der Kernstockgasse 20 statt.



Verkehr (Dr. Elmar Ladstädter): Die Arbeitsgruppe "Verkehr" hat seit dem letzten Forum zwei Treffen abgehalten:

Am 14. November 2011 wurde besprochen, welche Änderungen sich mit dem Bericht des Beirats über die Umsetzung von Projekten aus "Zeit für Graz" für die Aufgabengebiete der Arbeitsgruppen ergeben - bis dahin hatten sich Beirat und Arbeitsgruppen ja vorrangig mit diesen Projekten beschäftigt.

Beim zweiten Termin am 14. Dezember 2011 stand hauptsächlich der kurz zuvor veröffentlichte "Masterplan ÖV" im Zentrum der (kritischen) Diskussion, beim ersten Treffen im neuen Jahr (30. Jänner 2012) wird es wegen der Auflage des 2. Entwurfs zum 4.0 STEK um die Einwendungen der Arbeitsgruppe zum den verkehrsrelevanten Bereichen des STEK gehen.



- Wir sind die Stadt (Karin Steffen): Eine Untergruppe „Leitlinien“ wurde gegründet, welche sich mit dem Procedere befasst, das die Planung für strukturierte Leitlinien zur Bürgerbeteiligung in Graz einläuten soll. Eine weitere Einwendung zum Entwurf II 4.0 Stek ist notwendig, da die Einwendung „Bürgerbeteiligung“ nicht in die Verordnung aufgenommen worden ist.

Allfälliges: Diskussion über einen neuen Veranstaltungsort

Termine: 28. Forum am **6. März 2012**, Ort wird mit der Einladung bekannt gegeben.

Rosemarie Feistritzer

31.01.2012

„Wann, wenn nicht jetzt? Wo, wenn nicht hier? Wer, wenn nicht wir?“ J.F.Kennedy